

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1916)
Heft: 163-164

Rubrik: Mitteilungen des Zentralvorstandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERKUNST L'ART SUISSE

MONATSSCHRIFT + REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
+
+
+
+
ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES :: ::

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: DER ZENTRALVORSTAND
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: LE COMITÉ CENTRAL
ADMINISTRATION: TH. DELACHAUX, CORMONDRÈCHE (NEUCHÂTEL)

Juni-Juli 1916.

Nos 163-164.

Juin-Juillet 1916

Preis der Nummer 25 Cts.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr 5 Frs.

Prix du numéro 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires, par an 5 francs.

INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Zentralvorstandes: Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17. Juni 1916. — Protokoll der Generalversammlung vom 18. Juni 1916. — Jahresbericht. — Jahresrechnung und Bericht der Revisoren. — *Mitgliederverzeichnis.* — *Verschiedenes:* Ausstellungen. — Bücherzettel.

SOMMAIRE:

Communications du Comité central: Procès-verbal de l'Assemblée des Délégués du 17 juin 1916. — Procès-verbal de l'Assemblée générale du 18 juin 1916. — Rapport annuel. — Compte annuel et rapport des réviseurs. — *Liste des membres.* — *Divers:* Expositions. — Bibliographie.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

Protokoll

der Delegierten-Versammlung vom 17. Juni 1916
in Langenthal.

Präsenzliste.

Aargau: Hans Steiner.
Basel: Albr. Meyer, Rud. Löw.
Bern: Surbeck, Senn, Linck.
Fribourg: de Schaller.
Genf: Jaggi, Huguenin-Boudry, Hainard, Perrier.
Luzern: Renggli, Elmiger.
München: —
Neuchâtel: Blailé, M. Mathey, Racine.
Paris: Bernoulli.
St-Gallen: — (Ulrich entschuldigt).
Tessin: Berta.
Wallis: —
Waadt: Otth.
Zürich: Boscovits, Fries, J. Meier.

Zentralvorstand: Hodler, Röthlisberger, Righini, Burkhard Mangold, Hermanjat, Delachaux, Sekretär.

Auf Antrag des Zentralpräsidenten F. Holder wird von der Versammlung Righini das Präsidium einstimmig übertragen. Um 2 1/2 Uhr eröffnet er die Sitzung.

Zu Protokollführern werden für die romanische Schweiz Huguenin-Boudry, für die deutsche Schweiz Willy Fries ernannt. Als Stimmzähler amtieren Steiner (Aarau) und Blailé (Neuchâtel).

Der Präsident teilt mit, dass die Sektion Genf leider ihren Pflichten in Entrichtung des Jahresbeitrages nicht nachgekommen ist, ersucht aber, die Versammlung möge trotzdem dieser Sektion das Stimmrecht gewähren, was einstimmig genehmigt wird. Perrier entschuldigt die Schuld der Genfer durch das Zusammentreffen unglücklicher Umstände.

1. Das Protokoll der Generalversammlung 1915 wird genehmigt.

2. Der Jahresbericht wird verlesen durch Delachaux und Mangold und ebenfalls genehmigt.

Der Präsident erinnert an das Ableben eines unserer Mitglieder, des Herrn Sordet (Genf) und die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

Von 29 zu delegierenden Mitgliedern sind 22 erschienen. Nicht vertreten sind Wallis, St-Gallen, München, Luzern. St-Gallen hat sich entschuldigt, Luzern sein späteres Erscheinen angekündigt.

3. **Rechnungsablage und Bericht der Rechnungsrevisoren.** Righini drückt Herrn Schwarz seinen besonderen Dank aus für die Zusammenstellung der Jahresrechnung, er dankt ferner den Sektionskassieren, welche die Kasse zu füllen halfen, den Passiven und Aktiven, die ihre Pflicht pünktlich erfüllt haben und unseren Rechnungsrevisoren für ihre Dienstleistung.

Einnahmen:

Jahresbeiträge	Fr. 7066 66
Eingelieferte Jahresbeiträge	Fr. 5606 66
Ausstehende » »	1460 —
(Einnahmen 1915 Fr. 8188).	
Total der Einnahmen	Fr. 10435 32
Total der Ausgaben	» 8845 90
Ueberschuss	Fr. 1589 42
Gesamtvermögen heute	» 21544 45

Der Bericht der Rechnungsrevisoren Tîèche und Bovet wird verlesen und nach Antrag derselben mit bestem Danke an den Rechnungsführer genehmigt.

Link drückt unserem Quästor Righini im Namen der Gesellschaft und unter wärmsten Beifall der Anwesenden ganz besonderen Dank und grosse Anerkennung für die geleisteten Dienste aus.

4. In der Wahl der Rechnungsrevisoren und zweier Ersatzmänner einigt man sich dahin, nochmals dieselben Herren zu ersuchen, dieses Amt zu übernehmen, also die Herren Tîèche und Bovet; als Ersatzmänner gelten wiederum Conradin und Bille.

Der Präsident erinnert daran, welch grosses Verdienst sich unser Zentralpräsident F. Hodler durch kostenfreie Erstellung des schönen Plakates anlässlich unserer Jubiläumsausstellung erworben hat und spricht ihm im Namen der Gesellschaft den herzlichsten Dank aus.

5. **Festsetzung des Jahresbeitrages.** Der Vorschlag des Zentralvorstandes auf Beibehaltung des Jahresbeitrages von 10 Fr. wird genehmigt.

6. **Budget 1916-1917.**

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr. 7000
Zinsen	» 600
Kunstblätter	» 50
Schweizerkunst	» 70
Eidg. Subvention Ausstlg. 1916	» 2500
Total	Fr. 10220

Ausgaben:

Sekretär	Fr. 1200
Bureauspesen	» 600
Zeitung	» 2000
Litterarische Mitarbeit	» 200
Zentralvorstand	» 800
Kunstblatt	» 800
Unterstützungskasse	» 1000
Ausstellung 1916	» 3000
Unvorhergesehenes	» 620
Total	Fr. 10220

7. **Kandidaten.** Aufgenommen werden:

Sektion *Basel*: J. J. Lüscher, Maler; Riedel Arthur, Maler; Meyer Herm., Maler; Burkhard Paul, Maler.

Sektion *Zürich*: Huber Hermann, Maler; Vital Edgar, Maler; Baumberger Otto, Maler; Glinz Theo, Maler; Ernst Oskar, Maler; Zai Ferdinand, Maler; Holzmann Adolf, Maler; Welti Albert, Maler; Mülli Rud., Maler; Schlatter Ernst, Maler.

Sektion *Tessin*: Brusconi, Maler.

Sektion *Genf*: Garcin, Architekt.

Sektion *Bern*: Kunz, Bildhauer.

Im Ganzen werden 17 Kandidaten der Gesellschaft an der Generalversammlung zur Aufnahme empfohlen.

Die Qualifikationen der Herren: Weber William, Architekt; Hosch Paul, Architekt; Gutknecht, Bildhauer (Sektion Basel) sind nicht erwiesen und wird deren Kandidatur auf eine nächste Generalversammlung zurückgestellt. Ebenso müssen ihre Bedingungen erst noch erfüllen und muss mit ihrer Aufnahme daher noch zugewartet werden, die Herren Kaz David (Waadt), Gigi Severin (Bern).

Der Präsident erinnert nochmals daran, dass eine Beteiligung am Turnus nicht als Qualifikation gilt, und dass die Sektionen es daher unterlassen sollen den Turnus zur Publikation anzumelden.

8. **Jahresjury.** Im Namen der Sektion Bern beantragt Senn die Jahresjury des letzten Jahres nochmals zu bestätigen, da sie nicht Gelegenheit hatte zu funktionieren, die Wahl der Jury für die nationale Kunstaussstellung aber den Sektionen zur Prüfung zuzuweisen, welche das Resultat dem Zentralvorstand an die Hand zu geben haben.

Röthlisberger erklärt sich mit dem Vorschlage einverstanden, bezweifelt aber, dass die Urabstimmung der Sektionen zur Bestimmung der nationalen Jury zu einem klaren Resultate führen werde und empfiehlt dafür die Einberufung einer besonderen Delegiertenversammlung.

Hermanjat beantragt in erster Linie die Wahl der Jahresjury zu erledigen.

Einer Anfrage von Link, ob uns das Recht zustehe eine Jahresjury und im gleichen Jahre eine zweite Jury, die für den Salon amten soll, aufzustellen, wird geantwortet, dass die Generalversammlung souverän sei.

Der Zentralsekretär verliest die Namen der für das Jahr 1915-1916 aufgestellten Jahresjury, als da sind:

Deutsche Schweiz:

Donzé, Hubacher, Barth, Cardinaux, Bolens, Surbeck, Boscovits, Weibel, Thomann, Sturzenegger.

Romanische Schweiz:

Sandoz, Giacometti, Aug., Robert Théoph., Blanchet, Auberjonois, Muret, Bressler, L'Éplattenier, Berta, Chiattonne, Sartori.

Darauf hin beschliesst die Versammlung die Neuernennung der Jury auf dieser Basis der Generalversammlung zu empfehlen.

Ferner wird beschlossen, die Sektionen sollen informiert werden, dass nächstes Jahr eine schweizerische nationale Kunstaussstellung in Zürich stattfindet und dass die Sektionen ihren Delegierten *vollständige Listen mit 20 Namen* unter angemessener Vertretung der deutschen und der romanischen Schweiz mitzugeben haben. Zur Aufstellung unserer Vorschläge für diese Jury wird

eine eigene Delegiertenversammlung einberufen. Abgegebene Bulletins, die nicht komplette Listen mit 20 Namen enthalten, sind ungültig. Es ist den Sektionen ausdrücklich mitzuteilen, dass für die Jury 1917 kein Juror in Betracht kommen kann, der in Bern 1914 funktioniert hat. (Vollziehungsverordnung.) Hingegen werden die Sektionen ebenso ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche Künstler, die für andere Juries, wie Jahresjury und Turnus gewählt wurden, wieder wählbar sind.

9. Die Wahl des Zentralvorstandes ergibt

Hodler	25 Stimmen
Röthlisberger	25 »
Righini.	25 »
Hermanjat	25 »
Surbeck	24 »
Albr. Meyer	23 »
Perrier	20 »

Der Präsident spricht den Dank aus für das dem Zentralvorstand neuerwiesene Zutrauen und heisst die neuen Mitglieder, in der Hoffnung in ihnen tüchtige Arbeitskräfte gewonnen zu haben; willkommen. Den austretenden Mitgliedern Wyler, Vautier und insbesondere Mangold wird vom Präsidenten für die geleistete Arbeit wärmsten Dank ausgesprochen. Der Zentralvorstand wird sich morgen konstituieren.

10. Ausstellung in Genf im November und Dezember 1916. Es wird mitgeteilt, dass der Stadtrat von Genf bereit sei, uns das Wahlgebäude zur Verfügung zu stellen, hingegen steht noch der Beschluss des grossen Rates aus, der für uns die Ausstellung durch Lieferung der mobilen Wände möglich macht.

Unser Vertrauensmann in dieser Angelegenheit ist das neue Mitglied des Zentralvorstandes Perrier in Genf.

11. Vorschlag der Sektion Aargau betreffend Wahl der Jahresjury. Nach gewalteter Diskussion erklärt sich die Delegiertenversammlung mit dem Vorschlage Blailé einverstanden, der lautet:

Die Sektionen haben vollständige Listen von 20 Namen zu liefern, die nicht nur das Bild ihrer speziellen Wünsche zeigen, sondern dem Standpunkte der gesamten Gesellschaft Rechnung tragen mit der gerechten Berücksichtigung der deutschen und der romanischen Schweiz im Allgemeinen. Listen, die in dieser Beziehung nicht vollständig sind, werden ungültig erklärt.

12. Der Vorschlag der Sektion St. Gallen betreffend Unterstützungskasse findet einstimmige Ablehnung.

13. Vorschlag Dr. E. Geiger betreff Ausstellungswesen im Ausland. Der Präsident berichtet, dass ihm Herr Dr. Vital mitgeteilt hat, ein Delegierter des intremierten Staates (Amerika) hätte bereits schon Schritte einzuleiten versucht, um eine schweizerische Kunstausstellung in S. Franzisko zustande zu bringen (durch Sendung von Werken in eidgenössischem Besitz. Unsere Behörde hat dies abgelehnt, hingegen die eidgen. Kunstkommission beauftragt, eine Ausstellung von Werken schweizerischer Künstler zu veranstalten. Der Krieg hat dies vereitelt, die Angelegenheit ist aber nicht vergessen.

Blailé drückt den Wunsch aus, der Zentralvorstand möge das Möglichste tun, um die von Geiger angeregten Pläne in Ausführung zu bringen.

Röthlisberger rät, eine Subkommission von 3 Mitgliedern zu diesem speziellen Zwecke zu bestimmen, darunter Dr. Geiger, Delachaux und ein in solchen Dingen gewandtes Passivmitglied.

Als letzteres wird von Senn das Berner Passivmitglied Weber als geeignet vorgeschlagen.

Dieser Vorschlag wird angenommen mit der Erweiterung auf 5 Mitglieder dieser Kommission nach Antrag Mangold, der es für wünschbar hält, dass auch ein Mitglied der eidgen. Kunstkommission hineintrete.

Verschiedenes. Löw erklärt, es sei ihm von höherer deutscher Stelle mitgeteilt worden, das deutsche Einfuhrverbot betreffend Kunstwerke werde hoffentlich nicht zu Repressalien führen, da es genüge, dass die Künstler, die an deutschen Ausstellungen sich beteiligen wollen, sich durch ein massgebendes Organ (Zentralvorstand) an die Leitung der betreffenden Ausstellung wenden, um alle Erleichterungen zu erlangen. Löw wird die betreffende Adresse dem Zentralvorstand mitteilen.

Eine Anregung Senn's betr. Anwerbung von Passivmitgliedern ruft weiterer Aussprache.

Röthlisberger empfiehlt die Art des Vorgehens der Sektionen Zürich, Neuenburg u. Lausanne, die von bestem Erfolge begleitet waren.

Der Antrag der Sektion Zürich, es möge dem Kunstverein mitgeteilt werden, dass es der bestimmte Wunsch der Gesellschaft ist, dass die Bekanntmachung der Jury des Turnus vor dem Endtermin der Einlieferung der Werke erfolge, wird einstimmig gutgeheissen.

Ebenso das Verlangen Röthlisbergers, der Kunstverein solle in Zukunft wie gewohnt die Aufforderung zur Beteiligung am Turnus an die einzelnen Künstler erlassen.

Nach Beendigung der Geschäfte verdankt der Präsident die Arbeit der Delegierten und erklärt die Sitzung um 6 1/2 Uhr geschlossen.

Der Protokollführer:

Willy FRIES.



Protokoll

der Generalversammlung vom 18. Juni 1916
in Langenthal.

Zentralpräsident F. Hodler eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr und heisst die zahlreichen Teilnehmer willkommen. Das Protokoll der letztjährigen Versammlung, dessen Vorlesung nicht verlangt wird da es in N° 156 der *Schweizerkunst* erschienen ist, wird genehmigt. Der Jahresbericht wird verlesen durch Delachaux und B. Mangold und ebenfalls genehmigt.

Als Stimmenzähler werden die Herrn Blailé und Steiner bezeichnet.

Die Protokollführer der am Tage vorher abgehaltenen Delegiertenversammlung verlesen ihre Protokolle, die ge-